# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe taglich nadmittags, mit Ausgabe inglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Heiertage. Bezugöpreis: vierteijährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstielle, außerbem die Zeitungsvoten, die Land-briefträger und sämtliche Postanstalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernsprech-Anschluss fr. 24. Insertionspreise: Die fleine Cegesty. Anzeigenzeite 15 .5., die Reflamen-zeile 40 .5. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge guntige Zeilen-Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Andt. durch die Exp. 25 .5.

Mr. 33

Montag, den 9. Lebenar 1914

74. 3abraana

## Amtlicher Ceil.

Bekannimadung. Unter meiner perfonlich en Abreffe hier ein-gehende und außerlich nicht durch den Zusan "Dienstlache" gekennzeichnete Depeschen, Briefe und sonftige Sendungen werben mir, wenn ich von Biesbaden abwefend bin, meiftens nachgeschidt und gelangen beshalb nicht felten erft berfpatet dur geichäftlichen Behandlung.

Es empfichlt fid, Depefden, Briefe und fonftige Gen-bungen in bienftlichen Angelegenheiten außerlich in ber Regel

lediglich mit ber Abreffe:

"Regierungs-Brafibent Biesbaden"

Wiesbaden, den 7. Gebruar 1914.

Der Regierungeprafibent.

Der Berbandsausichuß bes Teuerwehr-Berbandes im Reglerungsbegirt Wiesbaden hat mich erfucht, den Gemeinden bei Anichaffung von Uniformen und Berfonal-Ausruftungsgegenftanben ufm. für Bflicht- ober freiwillige Feuerwehren nur bann Beihilfen aus Mitteln ber Raffauifchen Brandberficherungs-Unftalt gu gewähren, wenn fie bier nachgewiesen haben, bag bie Mufter und Roftenanichlage über bie beabfichtigten Unichaffungen bon bem Berbande-Ausschuffe bes Beuerwehr-Berbandes im Reg. Beg. Biesbaden gebilligt mor-

Begrundet wird Diefes Erfuchen Damit, Daß fortgefett noch Tenerwehren, inebefondere aber die neugegrundeten Behren, unborichriftsmäßige ober überfluffige Anichaffungen machen, daß fie häufig fich folechte Baren aufhangen laffen und hierffir oder auch für gute Baren gu bobe Breife be-

Mis ein Sauptibelftand ift ferner gu beflagen, bag immer noch viele Wehren, und auch bier wieder am meiften gerade die neu gegründeten Wehren, alle Anichaffungen pp. bereits bewirft haben, ebe fie hier um Unterftutung nachgefucht

oder sonst sachberständigen Rat eingeholt haben. Ich werde daher für die Folge alle Gesuche um Gewahrung bon Unterftugungen aus ber Raffaulichen Brandberficherungs-Unftalt jur Beschaffung bon Bersonal-Aus-ruftungen ber Bflicht- und freiwilligen Feuerwehren gunächst an ben Berbands-Ausschuß des Feuerwehr-Berbandes im Reg.-Beg. Biesbaden jur Prufung einsenden und nur dann Beihülfen bei bem Landesausichuffe beantragen, wenn bie anguichaffenden Berfonal-Ausruftungen in allen Buntten ben Borichriften bes § 6 ber Allgemeinen Bestimmungen bom 15. Dezember 1896 (vergl. Extra-Beilage jum Regierungs-Umtsblatt Dr. 52 bon 1896) entsprechen und insoweit fie bon Dem Berbandsausschuffe bes Fenerwehr-Berbandes im Re-Bierungsbegirt Biesbaden gur Anschaffung empfohlen find.

3ch erfuche, ben Inhalt meines borftebenben Schreibens in dem Areisblatte ju beröffentlichen und barauf hingumeifen, daß der Berbands-Ausschuß des Feuerwehr-Berbandes im Reg.-Bez. Biesbaden bereit ift, auch bei Anschaffungen bon Feuerlöschgeräten Ratschläge zu erteilen und sachgemäße Ausfunft fiber alle Feuerwehrangelegenheiten gu geben.

Camtliche Boftfendungen für den Berbands-Ausschuß bes Feuerwehr-Berbandes find an beffen Borfigenben, herrn Beuerlofchdireftor Tropp gu Biebrich a. Rh. gu richten.

3ch bemerke noch, daß freiwillige Teuerwehren regelmäßig nur dann Aussicht auf Gewährung von Beihülfen aus der Nassausichen Brandversicherungs-Anstalt haben, wenn sie Mitglieder des Feuerwehr-Berbandes im Reg.-Bes. Biesbaben find.

Wiesbaben, ben 22. Januar 1914. Raffauifche Brandberficherungsanftalt: Der Landeshaubtmann: J. Al.: gez. Dr. Propping. Un den herrn Landrat zu Dillenburg.

Bird den herrn Burgermeiftern des Areifes gur Renntnienahme und Beachtung mitgeteilt.

Bon bem Schreiben bes herrn Landeshauptmanns ift auch ben Borftanden ber freiwilligen Teuerwehren Mitteilung

Dillenburg, ben 31. Januar 1914.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Jacobi.

Bekannimadung. Das ftäbtijche Armenbad in Biesbaden ift dazu bestimmt, geringer bemittelten ober gang armen Berjonen ben Gebrauch ber Wiesbadener Rur gu ermöglichen. Die Aufnahme tann bei Minderbemittelten gu ben feitens bes Magifttats fefigelegten niedrigen Berpflegungsfägen erfolgen. An unbemittelte Krante find vom 1. April de. 3s. ab Freistellen ber Dr. Heinrich Roth ichen Stiftung, welche gang freie Berbflegung und freien Gebrauch ber Baber gewähren, zu ber-Rach borberiger Unmelbung tonnen Rrante mit Gronifdem Abeumatismus, Reuralgie (3schias), Gicht, Rerbenleiben, Magen- und Darmfatarrh-, Rierenleiben und Unfallberletjungen etc. jederzeit zur Bades und Trintfur aufgenommen werden.

Befuche um Freiftellen find fpateftens bis gum 1. April bei der Berwaltung des städtischen Krankenhauses in Wiesbaben einzureichen. Diesen Bewerbungsgesuchen, die eine Angabe über Lebensstellung und Alter enthalten muffen, find beiguffigen:

mendigfeit der Kur für ein speziell zu charafterisserndes Leiben mit der Schilderung des gegenwärtigen Zustandes des Kranten granten, insbesondere des Grades seiner forperlichen Silflofigfeit.

b. Die Beicheinigung ber Bedürftigfeit burch die Beimatbehörde.

Dillenburg, den 6. Februar 1914. Der Mönigl. Landrat: J. B.: Jacobi.

An die herren Burgermeifter der Candgemeinden des Kreifes

Die Erledigung der Berfügung vom 10. Dezember b. 3., im Kreisblatte Rr. 296, betr. Die Aufstellung und Offenlage der Gemeindemablerliften, wird, soweit fie noch nicht geschehen, mit Frift von funf Tagen in Erinnerung ge-

Dillenburg, ben 6. Februar 1914.

Der Rgl. Lanbrat: 3. B .: 3acobt.

Ortsftatut

betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Bege in ber Gemeinde Grobnhaufen.

Aufgrund bes § 6 der Landgemeindeordnung bom 4. August 1897 und ber §§ 1, 4 und 5 bes Gefetes über die Reinigung bffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) und bes Beichluffes ber Gemeindebertretung bom 31. Mai 1913 wird für ben Gemeindebegirt Frohnhaufen folgendes Orisftatut er-

S 1. Die Berpflichtung jur polizeimäßigen Reinigung, einschließlich ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abstumpfenben Stoffen bei Schnee- und Eisglätte und bes Besprengens gur Berhinderung ber Staubentwidlung aller öffentlichen Wege innerhalb des Ortsbegirts wird den Eigentamern ber angrenzenden Grundftude übertragen. Gleich bleibt, ob die Grund-ftude bebaut ober unbebaut find. Die Reinigungspflicht er-freeft fich in ber ganzen Breite bes Grundftuds auf ben Bfirgerfteig einfchliefitich bes Borbfteins, bie Strafenrinne und die Salfte des Fahrdammes. Liegt ein Grundftad an einer Straßenede, so hat der Reinigungspflichtige auf beiden Straßenseiten die Reinigung zu besorgen. Bur Straßenreinigung gehört auch das Freihalten der Straßenrinne bon Schnee und Gis bei Froftwetter.

Den Eigentilmern werben bie Bohnungsberechtigten (§ 1093 bes B.G.-B.) fowie folche jur Runung ober jum Gebrauch binglich Berechtigte gleichgestellt, benen nicht bloß eine Grundbienftbarteit ober eine beschrantte perfonliche Dienftbarteit gufteht.

§ 3.

Die Grundstückseigentsimer sind an erster Stelle, die nach 
§ 2 Berbslichteten an zweiter Stelle zur polizelmäßigen Reinigung berbslichtet. Bei Leiftungsunfühigkeit eines Anstigters ift an feiner Stelle die Gemeinde gur Reinigung berpflichtet.

Sat für ben gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anderer ber Ortspolizeibehörde gegenüber mit beren gu-ftimmung durch ichriftliche ober protofollarifche Erflärung bie Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gur polizei-mäßigen Reinigung öffentlich-rechtlich berpflichtet. Auch fteht bem Gemeinderat bas Recht gu, in einzelnen Fallen, gegen Bahlung einer bestimmten Abgabe Die Reinigungspflicht für bie Gemeinde gu übernehmen.

Die gur Strafenreinigung Berpflichteten tonnen fich gemeinschaftlich gegen Saftbilicht berfichern, ber fie wegen Richterfüllung der ihnen burch biefes Ortsftatut auferlegten Berpflichtung ausgesett find. Der Gemeinderat ift auf Antrag berpflichtet, ben Abichluft einer folden Berficherung nach naherer Bereinbarung mit ben Berpflichteten herbeiguführen. 8 5.

Die nach § 1 Abf. 1 des Gesetzes bom 1. Juli 1912 bestehende Pflicht zur polizeimäßigen Reinigung ber einen Bestandteil öffentlicher Wege bildenden Brucken, Durchlässe und ahnlicher Bammerte unterhalb ber Oberfläche bes Beges fallt bem gu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflichteten gur Laft, fie wird burch diefes Statut nicht beruhrt.

§ 6. Diefes Ortsftatut tritt mit bem Tage ber Beroffentlichung in Graft.

Frohnhaufen, ben 4. August 1913. Der Bürgermeifter: Beter.

Der Gemeinderat: Baftian, 28, Freischlad. Die Buftimmung gu borftehendem Ortsftatut wird hiermit

Frohnhausen, ben 23. Dezember 1913. Die Bolizeiverwaltung: Beter, Bürgermeifter.

Dillenburg, ben 31. Oftober 1913. Der Rreisausschuß bes Dillfreifes: b. Bigewig.

#### polizeiverordnung.

Aufgrund ber 88 5 und 6 ber Allerhochften Berordnung iiber die Boltzeiberwaltung in den neu erworbenen Landes-teilen vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit dem Gemeindeborftand für ben Begirt ber Landgemeinde Frobnhaufen folgende Bolizeiberordnung erlaffen:

8 1.

Die nach bem Ortoftatut, betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Wege in der Landgemeinde Frohnhaufen, bom 4. Auguft 1913, gur polizeimäßigen Reinigung ber öffentlichen Bege Berpflichteten muffen ben Burgerfteig einschlieflich ber Borbfteine, Strafenrinnen und ben Jahrbamm in ber burch bas Ortoftatut borgeichriebenen Ausbehnung regelmäßig jebe Boche einmal, Samstag, fowie an dem Tage bor jedem gesethlichen Zeiertage bom 1. April bis Ende September in ber Beit 3wifchen 5 Uhr nachm. und 9 Uhr abends und bom 1. Oftober bis Ende Marg in ber Zeit zwischen 3 bis 7 Uhr nachm. tehren bezw. reinigen. Der Unrat ift wegguichaffen; es ift berboten, Strafenichmus, Schnee, Gis ober bergl. in bie Ranalbifuungen gu fehren ober ben Rachbarn gugutehren ober gugufchieben. Bei trodener, frofifreier Bitterung muffen bie Strafen und Burgerfleige gur Berhutung ber Staubentwidlung bor ber Reinigung gehörig mit Baffer befprengt werben.

Auger ber im § 1 borgefchriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine besondere Reinigung zu erfolgen, wenn und fo oft eine Berunreinigung ber Strafen, Strafenrinnen ober Burgerfteige ftattgefunden hat, ober bie Boligeibehorbe eine folche

Die Burgersteige und, wo folde nicht borhanden find, die Strafen muffen im Binter ftets forgfältig bom Schnee gereinigt und bei Schnee oder Eisglätte mit abstumpfenden

Mitteln (Sand, Afche, Sägemehl und bergl.) bestreut sein. Während des Frostwetters sind die Straßenrinnen stets frei don Schnee und Eis zu halten. Das Reinigen der Bürgersteige mittels Wasser während der Frostzeit ift berboten. Gis und Schnee burjen nicht auf ber Strafe abgelagert

werben, fondern find bon ben Reinigungspflichtigen fofort

Rach ftarten Regenguffen und bei ploglichem Abgange bes Schnees, fowie bei abgehendem Froitwetter muffen bie Strafenrinnen, Goffen und fonftigen Abfluffe ungefaumt und fo gereinigt werben, bag bas Baffer ungehindert Abzug bat. Die Anlegung bon Stauungen in ben Rinnfteinen ober Boffen, überhaupt jede Borrichtung, die ben rafchen und un-

gehinderten Abflug bes Baffers hindert, ift berboten. Durchläffe und Ranale find ftets rein bon Schlamm und

fonftigem Unrat gu halten.

Buwiberhandlungen gegen bie borfiehenden Bestimmungen werben, sofern nicht nach ben Geschen eine höhere Strafe eintritt, mit Gelbstrafe bis zu 9 Mart ober im Unbermögens-

falle mit haft bis gu 3 Tagen geahndet. Ein gur polizeimäßigen Reinigung Berpflidteter, für ben gemaß 8 6 bes Befeges aber bie Reinigung öffentlicher Bege bom 1. Juli 1912 ein anberer ber Ortspoligeibehorbe gegenüber bie Musführung ber Reinigung übernommen hat, bleibt ftraffrei, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachtommt, Dasfelbe gilt auch binfichtlich bes jur polizeimäßigen Reinigung Berbflichteten, ber bie Ausführung ber Reinigung burch Bribatvertrag einer tauglichen Berfonlichteit übertragen bat.

8 6.

Diefe Boligeiverordnung tritt mit ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Braft.

Frohnhausen, ben 23. Dezember 1913. Der Bürgermeifter: Beter.

## Nichtamtlicher Teil. Deutscher Reichstag.

(Sinnng bom 7. Februar) Der Reichstag beschäftigte sich am Sonnabend bei fortgesehter Beratung des Etats bes Reichsamts bes Junern mit der Ausführung bes Saligejen es. Gin Antrag ber Monferbatiben, Rationalliberalen und bes Bentrums will ben Fonds gur Sebung bes Ruliabfages im Austande, den die Rommiffion bereits um 900 000 Mt. erhöhte, um weitere 500 000 Mt. erhöhen, dafür aber die bon der Kommission neu eingesetzten 500 000 Mart für Ausstellungs- und Propagandazwede in San Francisco ftreichen. Abg. Grafe (tonf.) berichtete über bie Berbanblungen ber Rommiffion, Abg. Sachfe (Sog.) führte Mage über bas lange Ausbleiben ber längit geforberten Ralinovelle und den Mangel an Arbeiterfürsorge in der Ralinduftrie. Redner wurde gur Ordnung gerufen, ale er bem Der Sachsen-Koburg und Gotha bezw. bessen Kaliverwaltung Betrug borwarf. Der Fonde fur bie Propaganda in San Francisco fei notwendig. Es bestände fein ernfter Wille, ber lieberproduttion ein Ende gu machen, erft die Berftaatlichung tonnte gefunde Berhaltniffe ichaffen. Unterftaatsfefretar Richter erflarte, bag ber Borwurf gegen ben Bergog bon Gotha auch fachlich ungerechtfertigt ware, ba ber Bergog bon ben Bertragen feiner Schatullenberwaltung feine Genntnis batte und ber Wortlaut bes Gesethes für Digberftandniffe Raum liefte. Bur eine Berftaatlichung bes Ralibergbaues fei es fchon gu fpat, eine Rovelle jum Raligefen wurde dem Saufe demnachit gugeben. Abg. Erig (Btr.) meinte, die Absaumöglichkeiten ließen fich noch ausbehnen, bas Stalifundifat fei für die Bropaganda auch am geeignetften; aber ber Reichstag burfe fich bas Kontrollrecht nicht entwinden laffen. Die Abgg. Barwintel (natl.) und Gothein (Bb.) traten für eine Erhöhung bes Fonds gur wirkfamen Auslandspropaganda ein. Abg, bon Brodhaufen (tonf.) bestritt, daß feine Bartei fich burch bas Ralifynditat hatte beeinfluffen laffen. Abg. Stobe (natl.) wunichte eine Bermehrung der Reflame. Unterftantofefretar Richter teilte noch mit, daß dem Reichstag neben der Ralinovelle noch eine Dentschrift mit bem nötigen Material gugeben würde. Montag 2 Uhr: Weiterberatung bes Etate.

#### Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(Citung bom 7. Februar.) Das Abgeordnetenhaus feute am Samstag Die Beratung bes Buftigetats fort. Die Abgg. Drinnenberg (Btr.) und Mathis (nath) traten für Beferftellung ber Rangleibeamten ein. Die Abgg. Cremer (natl.), Bilbermann (3tr.), Bruft (3tr.), Saarmann (natl.), Safencleber (natl.), Boudfein (natl.), Erüger (Bp.) hatten Bunfche, die fich auf die Musgestaltung ber Amtsgerichte in ben bon ihnen bertretenen Kreifen bezogen. Juftigminifter Befeler er-flärte, bag er ben Bunich, möglichft wenig Affefforen an

Gerichten höherer Inftang Richterftellen verwalten gu laffen, vollfommen teile. Botale Bünfche brachten auch die Abgg. Dieslage (3tr.), Schmebing (3tr.), Sue (Gog.) und b. Gefder (fonf.) vor. Gin lebhafter Ton, ber manchmal recht fturmisch murbe, fam in die Debatte, als Abg. Lieb - fnecht (Gog.) bersuchte, ben Fall ber Bitwe Samm in Flandersbach unter heftigen Angriffen auf die Firma Krupp ju erörtern. Das Saus beichlog, bag diefe Erörterung ale nicht jum Etatetitel gehörig ungulaffig fet. Wegen ihrer "Bfui"-Rufe wurden verschiedene sozialdemofratische Albge-ordnete gur Ordnung gerufen. Als Albg. Liebfnecht Die Eribane verließ, rief er ber Rechten watend gut "Gie haben fich fest gur Krupp-Korruption befannt!" Es entspann fic eine langere Geichaftsordnungebebatte darüber, ob die Erörterung allgemein juriftifcher Dinge bei ber Gingelberatung juluffig fei. Schlieflich brang die Auffassung bes Bige-prafibenten burch. Beim Titel "Staatsanwalte" begründete Abg. Liebinecht (Sog.) einen Antrag, die Witwe Hamm aus der haft gu entlaffen. Bufligminifter Befeler: Der Antrag bedeutet einen Gingriff in die Rechte, welche nach ber Berfassung bem König borbehalten sind und nicht einen Eingriff in die Exefutive. Die Regierung würde kaum in der Lage fein, ihn anzunehmen. Damit ift Die Gache für mich jest abgetan. Die Geschworenen erflären felbft, daß neue Tatfachen, die für die Unichuld ber Berurteilten fprachen, nicht bekannt geworden seien. Der Antrag wurde abgelehnt. — Montag 11 Uhr: Etat des Ministeriums des Innern.

Politisches.

Der Raifer nahm bie Bortrage bes Chefs bes Marinekabinetts und des Minifters des Königlichen Saufes entgegen. Später empfing der Monarch den Bifar bon Ramerun, Bifchof Biter.

Der Raifer und die Dentiche Evangelifche Miffione-bilfe. Durch Rabinetteorber hat ber Raifer die Erriditung ber unter feinem Broteftorat ftebenben Stiftung "Deutsche Evangelische Missions-Silfe" genehmigt, wodurch diese rechtsbeständig geworden ist. Die Stiftung versolgt den Zwed, das durch die Rationalspende zum Kaiserjubilaum im beutichen Bolfe gewedte Intereffe am ebangelifchen Dif-

fionegebanten bauernd machzuerhalten.

Bur Reife Des Deutschen Aronpringen nach ben dentichen Rolonien, über die eine amtliche Mitteilung noch nicht vorliegt, meldet die "B. 3.", daß der Kronpring die Reise mahricheinlich Anfang Juni be. 30. antreten werbe. Die Reife werbe etwa 6 Monate bauern. Rach feiner Rudfebr werde ber Kronpring wahrscheinlich eine Brigade im Garbeforps führen. Das Blatt schreibt u. a.: Der Kronspring wird nicht nur die Kolonien besuchen, um dort die Bermaltung und bie Sander und Bolfer fennen gu lernen, fondern fich auch dem Beidwert widmen. Dabei ift es nicht ausgeschloffen, daß ber Rronpring ben Bereich ber beutschen Rolonien verläßt und zeitweise auf englisches Gebiet fibertritt. Die Aronpringeffin wird mabrend der Abmefenheit ihres Gatten für einige Beit Aufenthalt in Boppot nehmen und bort bie bom Magiftrat dur Berfügung gefiellte Billa mit ben Rindern bewohnen. Im Spatsommer durfte bie Kronpringessin auch eine größere Reise antreten.

Der Deutiden Landwirtichafteratefitung am morgigen Dienstag wird diesmal der Kaiser nicht persönlich beiwohnen, sondern in Vertretung des Monarchen der deutsche Kronpring. Behandelt werben in der Sigung u. a. die allmahliche Abstohung ber quelandischen Banberarbeiter burch Bermehrung der einheimischen Landarbeiterschaft und Berbreitung des majdinellen Landwirtschaftsbetriebes sowie die Bewegung ber Lebensmittelbreife feit 1900 und die Arbeits-Tojenversicherung. An dem Festmahl im Unschluß an die Situng wird voraussichtlich ber Reichskangler wieder teilnehmen und bei ber Gelegenheit eine politische Rede halten.
— Die Budgettommiffion Des Reichotags bewilligte

den im borigen Jahre abgelehnten Boften eines Marineatta-chees für Argentinien. Der Staatsfefretar fprach fich gegen

Die Einrichtung bon Beamtenausschüffen aus. Um Dienstag werden die Beratungen fortgesest. — Unterstaatssekretär Bimmermann erflärte im Berlauf ber Debatte, bag bie Gründe für die Forderung eines Militärattachees in Argentinien unverandert fortbeftanden. Die lateinischen Rationen Subamerifas machten auf militarifchem und maritimem Gebiete fo lebhafte Unftrengungen, bag es wichtig fei, biefe Entwidelung fachmannifch zu verfolgen. Bei bem lebhaften Bettbewerb ber Berftindustrien ber fraglichen Lander liege die Schaffung bes geforderten Postens auch im Interesse unferes Schiffsbaues. Nachdem England, Amerika und Spanien dort bereits vertreten waren, entsandte jest auch Frankreich einen Marineattachee nach Buenos Uhres. Unser dortiger Attachee würde die Entwicklung in ganz Südamerika zu verfolgen haben. Unter der selbstverständlichen Borausfegung, daß ein tuchtiger Marineoffizier jum Attachee ernannt würde, bewilligte die Kommission mit großer Dehrheit die im Borjahre abgelehnte Forderung. Die Frage bon Beamtenausschüssen, so sagte Staatssekretar b. Tirpit auf eine fortschrittliche Anregung, sei nicht Sache des Marine-ressorts allein, sondern aller Ressorts, von denen keines ein Bedürfnis für vorliegend anerkenne, da jeder Beamte in ber Lage fei, Bunfche und Befchwerben bei feinem Borgefetten borgubringen.

Frantreichs heeresberftartung. Rach bem neuen Kadregesets wird die französische Armee fortan im ganzen bier Buabenregimenter mit gufammen 24 Bataillonen befigen. Im Falle eines Krieges gegen Deutschland werden die Zuaven boraussichtlich auf bem Festlande berwendet werben. Durch die Bildung von zwei neuen Bataillonen algerischer Schützen werden von dieser Truppenart fortan neun Regimenter mit gufammen 39 Bataillonen ber frangofischen Armee angehören. Alle 32 Jägerbataillone erhalten je fechs Kompagnien. Augerbem werben gahlreiche neue Offizieroftellen geschaffen, so daß künstighin jedes Infanterieregiment über zwei Oberftleutnants, zwei Majore und feche Sauptleute berfügen wird. Man ersieht baraus, wie planmäßig und zähe Frankreich an ber Berbollfommnung feiner Wehrmacht arbeitet.

Gin 3wift gwifden Ronig und Bollovertretung in Schweden. Stodholm, 7. gebr. Die heutige Sigung ber Rammern, in ber u. a. die Borlage über die Bibillifte des Königs auf der Tagesordnung ftand, nahm einen ftur-mischen Berlauf. In der zweiten Kammer fprach junachft der Gubrer ber Sogialbemofraten, Branting. Er erflarte, daß er und seine Partei demonstrativ gegen die Borlage ftimmen wollten. Branting unterzog die geftrige Rebe bes Königs einer außerordentlich icharfen Kritit und nannte fie eine ungehörige Rebe. Der Prafibent unterbrach ben Redner und ersuchte ihn, feine Ausbrude ju magigen. Dar-auf hob ber Führer ber liberalen Cammlungspartei, Eben, unter ftarter Buftimmung feiner Bartei bas Unfonftitutionelle in ber Rede bes Königs an den Bauernzug herbor. Der Gubrer ber Rechten, Alndman, führte aus, bag er es nicht für richtig halte, die Berfon bes Ronigs in die Debatte gu gieben. Bulett fprach Staatsminifter Staaff. Er teilte mit, daß die Regierung in corpore heute bormittag beim Rönig in Audiens erfchienen fei, um ihre ernften Beforgnisse über die Lage und den Anlag dazu auszusprechen. Er habe ba aud bem Konig eine bedeutsame Borftellung gemacht. Beitere Mitteilungen gu machen, febe er fich nicht imflande, doch würden die nächften Tage volle Rfarheit bringen. Die Zweite Kammer nahm barauf die Borlage mit 137 gegen 57 Stimmen an. Die Sozialbemofraten simm-ten bagegen. — In ber Ersten Kammer war die Annahme ber Borlage von einer furgen Debatte begleitet, in ber Roarnzellus (Regierungspartei) die Ansicht feiner Bartei aussprach über die Berpflichtung des Königs bei ben tonsitutionellen verantwortlichen Ratgebern Rat einzuholen. Steffen und Lindblad (Gotenburg) bertraten ben fogialbemofratischen Gesichtspunkt. Rachdem ber Führer ber Rechten, Triger, das Recht bes Ronigs verteidigt hatte, fich in einer großen und wichtigen Frage bem Bolte gegenüber auszu-

fprechen, und nachdem noch der Minifier bes Meugern und einige andere Redner das Wort ergriffen hatten, wurde zur Abstimmung geschritten. Die Borlage wurde mit 116 gegen 14 Stimmen angenommen.

Bom ichwedischen Bauerngug. Allgemein in der Welt hat man ben Bug ber 32 000 fcwebifchen Bauern nach Stodholm für eine einzig daftebenbe politifche Demonftration gehalten. Die den Bug und die Berfammlung im Sof bes Stodholmer Schloffes mitgemacht haben, fagen, bag ihnen ber machtige Einbrud ber Gzene, ba Ronig Buftab erflarte, daß er feine Bauern nicht im Stiche laffen werbe, unvergestlich fein wird. In Rugland, gegen beffen Cfifeeflottenverftärfung und höchft beunruhigende Finnlandpolitik sich die gewaltige Demonstration richtete, berichtet man natürlich über das denkwürdige Ereignis in kühlster Beife. Schweben wird jest feine Flotte ausbauen und gleichzeitig die Dienstzeit der Infanterie verlängern. In Stodholm war, abgefeben von den fleinen Grüppden ber Sozialbemofraten, Die Bevölferung eines Sinnes mit ben Bauern. Alle in Stodholm und feiner Umgebung ftebenben Regimenter gewährten den Bauern in ihren Rafernen Quartier. Die Offiziersaspiranten der Kriegsschule bon Karlsberg hatten ben Bauern ihre Schlafraume gur Berfügung gestellt und fampierten felbft in Belten.

> **Cokales** und Provinzielles. Dillenburg, 9. Gebr.

- (Bitterung.) Bahrend bes gestrigen Conntags herrichte, besonders in den ersten Rachmittagestunden, frublingemäßige warme Bitterung. Die Sonne meinte es bereits recht gut und an windgeschütten Stellen wußte fie dem Wanderer fich befonders fühlbar zu machen. An Spaziergangern fehlte es benn auch nicht auf Wegen und Stragen und besonders unfere naben Balber waren bas Biel vieler Banderer. Allerdings mußte ftellenweise eine etwas reichliche Dofis Schmut mit in Rauf genommen werben. Es mare gu munichen, daß die nun ichon länger berrichenbe Witterung, bei Tage sonnig und angenehm, nachts mäßig falt, noch einige Zeit andauern möchte.

Gine Sigung der Stadtberordneten . Bera fammlung findet am Dienstag, ben 10. Februar 1914, nachmittage 5 Uhr im Rathaussaale mit folgender Tages ordnung statt: 1. Durchberatung der Entwürse ber Boran-schläge I. des städt. Krankenhauses, II. des städt. Kurhauses, III. ber ftabt. Licht- und Bafferwerte für 1914. 2. Derftellung einer Eisbahn auf ber ftabt. Bleiche. - f. Befcht. der Stadtverordneten-Berfammlung bom 21. Januar 1913. 3. Abichluß einer Dentmal-Berficherung. 4. Erneuerung des Bertrages mit dem Rriegsinvaliden Frig Reinbard in seiner Eigenschaft als städtischer Biesenwarter. 5. Antrag bes Lofomotivführers Otto Schmidt, bier, auf Legung ber Bafferleitung ju feinem Baugrundftud Flur 7 Barg. 64, gelegen an bem Biginaliveg nach Rangenbach.

(Geiftliche Mufführung.) Rachften Conntag, bon 41/4 Uhr nachm. an, foll in der evangel. Kirche das Deflamatorium "Elias" bon B. Aniefamp bon bem Dillenburger und dem Berborner gemischten Chor borgeführt werden. De-Mamationen werben mit Chor- und Sologefängen wechseln. Programm, für das Schiff und Buhnen ju je 30 Bfg., für das Chor zu je 1 Mf., berechtigen jum Eintritt in die Kirche. Der Reinertrag ift für Die Aleinfinderschule bestimmt, Die neue Bante anschaffen muß, weil die bis jest im Gebrauch befindlichen in das Gemeindehaus übernommen werden. In Andetracht des guten Zwedes darf wohl auf allseitiges freundliches Entgegenkommen ber Gemeindeglieder gerechnet werben.

(Rappenfigung.) Auch hier beginnt Bring Rarnebal gu regieren. Geftern abend eroffnete ben Reigen einer Un-Jahl Safdingeberanftaltungen bas Dufitquartett "Dranien" mit einer Damen-Rappenfigung, Die fich guten Bejuchs gu erfreuen hatte. Das Programm enthielt berichiedene Bor-

Der Flieger Tormaelen. Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten.)

(32. Fortfegung.) Gerhard und feine beiden Begleiter traten auf ben großen Sabrithof hinaus, ben die langgestredten, verräucherien Bertfiattengebaube umichloffen. Gin paar Arbeiter waren um einen Kraftwagen beschäftigt, ber offenbar feine erfic Brobefahrt machen follte. Gle hatten fich lebhaft unterhalten, aber fie verftummten jab, ale ber Beimgefehrte ploulld swijden ihnen ftanb. Reiner brachte ein Wort fiber die Lippen, und body malte fich in ben groben Gesider bie Supen, in den glanzenden Bliden, die allesamt auf den Rabrifberrn gerichtet waren, eine Freude, wie saute Rede fie nimmer hatte beredter ausbruden tonnen. Bielleicht war Gerhard Tormaelen felbst in leichter Berlegenheit um das erfte Bort, mit bem er auf die ftumme und bod, fo unsweideutige Begrugung hatte antworten follen. Da tam ein halbwüchsiger Buriche, beifen Geficht von Rug geichwarzt war wie seine Rleidung, mit einer Delfanne über ben Sof. Gerhard erfannte ihn fosort, benn er war eine von ben nadigelaffenen Baifen eines lange auf bem Bert beichaftigt gemefenen Arbeiters, Die gang auf Roften bes Gabrifheren erzogen wurden, und ber Junge hatte noch nicht gelernt, feine Empfindungen bem ichuldigen Refpett unterzuordnen. Seine frifden Augen blitten bell aus all bem Ruft beraus,

und er jchrie, daß es weithin über den Hof schallte:
"Hurra! — Unser Herr Tormaelen!"
Im nächsten Moment freilich wurde er blutrot im Schreden über seine Rühnheit. Ueber Gerhard Tormaelens Gesicht aber ging ein Bacheln, wie er es für Ehrenpforte und die weißgefleiberen Dabd,en ichwerlich gehabt hatte. Er rief bem Jungen einen freundlichen Gruß gu, und bann trat er an ben Kraftwagen beran, um bas Chaffis gu befichtigen. Er machte auf einen fleinen Gehler aufmertfam. ben feine icharfen Mugen fofort entbedt hatten, und nachdem auf fein Geheift ber Chauffeur ben Motor angebreht hatte, fette er unter furgem Ropfniden gegen Die Arbeiter bin feinen Weg fort.

Das ichrille Rreifchen ber Metallichneibemafchinen, und ein hundertibniges Mirren, Raffeln und hammern empfing thu, ale er bie erfte ber hohen Arbeitehallen betrat.

Reines Diefer Geräufche fente auch nur für den Bruchteil einer Sefnnde aus, feiner der so emfig beschäftigten Beute ruhrte sich von seinem Play. Und doch schien es burch ben ganzen Raum zu gehen wie eine bielstimmige Biederholung jenes halb unwilltürlichen "Surra! - Unfer Sern Tormaelen!"

Rubig und ernft ging Gerhard umber, und nicht einer, ju bem er trat, magte ein lautes Wort ber Freude, einen frohen Willsommengruß zu außern. hier und ba ftellte er eine turge Frage, die bewies, wie genau er über die

Schidfale eines jeden unterrichtet war,, und er erhielt ebenso knappe Antworten. Aber die Augen sprachen, die Rote auf ben Gesichiern, die Unruhe der Sande, die die Wertzeuge hielten. Und Harald, ber sich ein wenig hinter bem Bruder hielt, hatte bas Gefühl, als ginge ber hagere Mann mit bem einen Arm einen Triumphgang sondergleichen.

Als fie nach ber Befichtigung bes letten Raumes wieber ins Freie traten, mußte Gerhard Tormaelen einen Schwindelanfall überwinden, den er bor ben forgenden Augen der beiden anderen bergebens gang zu berbergen juchte. Alber als er fab, daß harald fprechen wollte, tam er ibm

Bir wolfen uns nun den Aeroplan ansehen. - Es mird immerhin noch eine halbe Stunde hell fein - das ift Beit genug, bente ich. Rur ein Glas Baffer fonnteft bu mir beforgen laffen - mir ift bon ber Site ba brinnen die Rehle etwas troden geworben."

harald gab einem ber Arbeiter einen entsprechenden Auftrag und flufterte Sanfing ein paar raiche Borte gu. Der Ingenieur nidte jum Beichen, daß er ihn berftanben hatte und entfernte fich. Jest erft wandte fich ber Fabrifbesitzer, der sich leicht gegen die Mauer bes Gebaudes ge-lehnt hatte, an den Bruder, und seine Stimme hatte einen herzlicheren Rlang als bisher.

"Es ift, ale ware ich nur vierundzwanzig Stunden fortgewesen," sagte er. "Kaum etwas, was sich in den letten Wochen verändert hatte. Dafür danke ich dir, Harald — es mag dir mitunter schwer geworden sein."

Unmittelbar darauf fprach er wieder von Angelegen-beiten der Fabrif, als wollte er dem Bruder die Möglichkeit nehmen, ju antworten. Ein Lehrjunge kam mit dem berlangten Trant angelaufen und Gerhard leerte bas Glas in einem Ruge.

Barald beobachtete bas Mienenspiel auch biefes Jungen, ber fteben geblieben mar, bas Glas wieber in Empfang gu nehmen. Und wieber wollte ihn jenes Gefühl beichleichen, bas er empfunden hatte, als er Sabine in fo bergweifelter Sorge um bas Schidfal bes Brubers gefeben. Es mar nicht Reid - nur ein nagender Schmers über bie Rleinheit bes eigen Wertes. Und biefe Stimmung hielt an, als fie ben niedrigen Sugel ju bem Schuppen emporgeftiegen maren, ber ben Flieger barg.

Bas ihm eine Spielerei gewesen war — oder was doch ben Charafter einer Spielerei behalten hatte, folange er fid, damit beichaftigte - unter ben Sanden des Brubers wurde es zu einer gewaltigen Leiftung. Und in scherzenbem Ton, der den Ernft feiner Borte boch nur fchlecht berhullte,

Man hatte über ber Schuppentur ba als Inschrift ein Fontanifdes Bort anbringen follen, Gerhard, bas mir eben in den Sinn tommt: "Gaben — wer hatte fle nicht! Ta-tente — Spielzeug für Kinder! — Erft der Ernst macht ben Mann, erst der Fleiß das Genie!"

Ein icones Wort!" entgegnete ber andere troden. "Aber es scheinen Arbeiter brinnen zu fein."

Darald öffnete ein fleine Seitentur, um eine Frage

"Gleich — gleich!" flang es in Hanfings Stimme gurud; und einen Augenblid fpater brehten bie beiben großen Schubbenturen fich freifend in ihren Angeln. Geche Arbeiter, mit benen Sanfing auf Saralds beimliche Beifung borausgeeilt war, trugen und ichoben bas Luftfahrzeug ins Freie und mit einem verlegenen gacheln wandte fich Sarald an den Bruder:

Du wirst nicht bose sein, wenn ich mich nicht gang streng an beine Weisungen gehalten habe. Hanfing und ich, wir haben uns babon überzeugt, daß ber Apparat in ber Form, die du ihm gegeben haft, bereits volltommen brauchbar tft, und ich habe einige fleine Brobeflüge damit unternommen. Wenn bu dich nicht zu fehr angegriffen fühlft - - "

Der Sabritbefiger fdmitt ihm mit einer Sandbewegung bas Wort ab.

Bie ein Riesenvogel, ber bie Schwingen fogleich gu einem Bluge hinauf in den Aether regen tonnte, ruhte ber Aeroplan auf ber Unhobe. Gerhard Tormaelen trat berbot, um die Berbindungen wie die Steuervorrichtungen aufmerts fom gu prufen. Gein ernftes Beficht verriet nicht, wie er mit bem Ergebnis jufrieben war; aber es war feinem fcarfen Gehor offenbar nicht entgangen, bag Sanfing leife bu bem Bruder fagte:

Der Motor läuft ausgezeichnet, herr Tormaelen. Es tft alles in Ordnung.

Der Fabritbefiger wandte fich, und ruhig fagte er: "Benn du einen furgen Flug machen willft, Sarald,

aber ich bitte bich, ju feiner größeren Sobe ale hoche ftens bier Meter aufzufteigen." Schweigend nahm harald auf dem Guhrerfige Blat-

Bwei Arbeiter ftellten fich auf jeber Seite bes Aliegers aufi jurrend fam der Motor in Gang - ein rafcher Rommando ruf, und leicht und anmutig glitt ber feltfame Bogel bie Sohe herab.

Ein rafcher, taum mertlicher Rud an ber Sobenfteuerung. beren Sebel Saralds Rechte fest umichloffen bielt, und bet Meropian ichwebte in der Sobe von zwei Metern über bem Erdboden.

Die weiße Leinwand feiner Riefenflügel leuchtete in Der Strahlen der fintenden Sonne - in majeftatifch rubiget Siderheit, ohne Schwanten, ohne Bewegung icheinbar ichmebte er über das weite Geld dabin. Jest neigte er fich faunt merklich auf die Seite, einen weiten Bogen zu beschreiben jest ftieg er ein wenig, um fich fogleich wieder ju fenten. Rein Muge wandten die Beschauer bon bem toftlichen Bille wie eine Dichtung von unwirflicher Schonheit wirfte bet lautlofe Flug.

(Fortfegung folgt.)

trage humoriftischen Genres, die jumteil in ausgiebiger Beife geeignet waren, die Lachmuskeln in Bewegung zu bringen. Das Bublifum antufierte fich und blieb in farnevaliftifcher

Stimmung lange beisammen. Biebentopf, 5. Jebr. Ein zweiter Musfichte-turm. Gleich ber Sadpfeife bei Sabfeld foll auch der nahe MItenberg einen Aussichtsturm erhalten. Geit bem Grenggang 1894 tragt biefer herrliche Ausfichtspuntt ein Solgeruft, bas aber infolge ber Birterungseinfluffe morich und murbe geworben ift. Bis jest find 519 Mt. für biefen Turmbau eingegangen, beffen Ausführung burch ben hiefigen Bericonerunge- und Berfehreberein erfolgt.

Frantfurt. Der Marftall des Birtus Carre hat ein wertvolles Schulpferd infolge eines mertwürdigen Zufalles berloren. Das Tier war provisorisch bei einem Elejanten eingestellt worden und hatte ben großen Rameraben wahrscheinlich verfebentlich getreten. Der Glefant faßte aber die Gache andere auf und jagte bem bebauernswerten Tiere die Stofgabne in ben Leib, jo bag bas Bjerb balb barauf einging.

Maffel, 6. Gebr. Die Regierung in Raffel bat eine Berfügung erlaffen, wonach in ben Schulen Schauftel. lungen, mit benen irgend eine Gefährbung ber Schuller berbunden ift, unter feinen Umftanden mehr gugelaffen werben bürfen.

#### Vermischtes.

- Anfiedlerbriefe. Die "Raffeler Allgemeine Beitung" beröffentlichte bor einigen Tagen einen fehr beachtenswerten langeren Artifel über Die beutsche Ansiedlung in Argen-tinien. In Diesem Artifel murbe in eingehender Beise geichildert, wie unfere beutschen Landsleute, die burch ichilfernde Rablen über bie Gin- und Ausfuhr, bas munderbolle Mima und die ungeheure Fruchtbarteit Argentiniens gur Auswanderung berlodt wurden, in diefem fremden Sande burch bie miglichen Berhaltniffe, gewaltigen Strapagen und Entbehrungen, fowie die Ausbeutung der ameritanifchen Bandgefellicaften und Grofgrundbefiger in elender Beife gu Grunde gingen. Aehnlich wie in Argentinten liegen bie Berhaltniffe in anderen ameritanischen Banbern. Wie gang andere fieht es doch im Dften unferes beutichen Baterlandes aus, mo ber Staat feit Jahren innere Rolonisation treibt. Bahrend aus Amerifa Rlagen nach ber alten Beimat berüberichallen, breifen die Anfiedler in Bofen ihre neue Beimat und find mit ihrem Bos gufrieben. Das beweifen wiederum Amei Anfledlerbriefe, Die bor wenigen Bochen nach ber alten Beimat gerichtet wurden. Gin aus bem Rreife Marburg flammender Anfiedler ichreibt u. a.: "Die Ernte war im borigen Jahre nicht ichlecht, wir haben 700 Bentner Frucht ausgedrofden, auch die Rartoffeln find gut geraten. Das Band ift febr gut und bringt mehr als in ber alten Beimat. Die Brucht toftet bei une in Bofen fo viel ale in Deffen. Bir liefern bas Bieh an bie Biehverwertungsgenoffenichaft und brauchen uns mit feinem Biebbandler berum ju argern. Sm Anfang batte ich gwar Unglild, indem mein Gobn an ber Dreichmaschine berungludte und mir mehrere Stud Bieb frepiert find, aber jest geht es Gott fei Dant beffer." Ein anderer Unfiedler, der aus dem Rreife Somberg ftammt, ichreibt u. a.: 3ch bin bereits zwei Jahre als Unfiedler in ber iconen Brobing Bojen und fann Ihnen mit großer Greude mitteilen, bag die Anfiedlungstommiffion viel Gutes und Großes ichafft. 3d tann jedem Sandemann, bem es in ber alten heimat nicht gluden will, nur raten, nach Bofen gu gieben. In Bofen fann fich jeder Landmann getroft und unverzagt anfiebeln. In unferer Anfiedlung find wir von weit und breit gusammen gefommen und halten Busammen wie Brüder. Roch heute war ich mit etlichen Oberhessen zusammen. Da sagte einer zum anderen: Wir mödien niemals wieber gurild, benn wir haben alfes in bulle und Bulle. Wir haben uns alles viel fcmerer borgestellt. Wenn die Beute in der alten Beimat nur einmal feben könnten, wie icon es bier ift. Die Beute in Deffen glauben es aber nicht. Unfere Aeder find in bester Ordnung, und wo was fehlt, wird es bon der Anfiedlungsfommiffion in Ordnung gebracht. Unfere Bferde und Rube reffen hier mehr ben als in heffen Strob. Der Berfehr ift hier größer als in heffen. In unferen Stadten ift in jebem Monat Biehmarft, wo alles gut zu verwerten ift. Im Frühjahr wird in unserer Rabe wieder ein großes Gut aufgeteilt, direft an der Landstrage und nicht weit bom Bahnhof, welches fehr guten Boben hat und besonders Seffen Bu empfehlen ift. Darum Landsleute, wenn es Guch ju Saufe du ichwer fallt ju wirtschaften, so geht nur froh und unber-dagt bur Anfiedlung; es wird Euch nicht gereuen. Soweit Bir fonnen barum immer wieber allen Bander Brief. leuten, die in der alten Beimat nicht gurecht tommen, dringend raten, nicht nach Amerika auszuwandern, sondern fleber nach Bojen ju geben. Und zwar wende man fich duerst an die Rgl. Ansiedlungskommission. Rabere Ansfunft über bie Anfiedlungsmöglichfeit erteilt fofienlos ber Bertrauensmann ber Rgl. Anfledlungstommiffion, Berr 28.

Schaumburg, Raffel, Schönfelderstraße Rr. 7.
Die ersten Lerchen. Am 5. Februar wurden in ber Magbeburger Gegend bie erften Berchen beobachtet. Die erften Stare find ichon bor einer Boche in bielen Gegenben

Beutichlands gefeben worden.

Bas wirflich noch nicht ba war. In ber fleinen ungarifden Stadt Obecfe ereignete fich ber ficher einzig baftebenbe Gall, daß eine Konfursmaffe das große Los ge-Mann. Das Los hatte ber banterott geworbene Raufmann Refbielt. Er versuchte erft, den Gewinn gu berheimlichen, hatte aber bamit fein Glud, und feine Glaubiger haben jest feben Biennig wiederbefommen.

Die neue englische herrenmode versucht als große Renheit bas furge Beinfleid einzuführen. Beftrebungen, die barauf abzielen, die Kniehose wieder einzuführen, bestehen la fcon feit langerer Beit. Diefe Bestrebungen haben gu-

mal in Deutschland viel Antlang gefunden.

Gin Stud feltfamer Romantit ift mit ber in Wethaufen berftorbenen Baronin Truchfeß gu Grabe getragen Die Baronin bing mit ichwarmerifder Liebe an Ronig Ludwig II. Gie icheute auch nicht davor gurud, ben König entführen zu wollen, als bessen Krantheit besondere Magnahmen erforderlich machte. An dem kritischen Tage kam the morgens in aller Frühe in Reu-Schwanstein an. Als man der Baronin wegen der frühen Worgenstunde den Eintritt derwehrte, rief sie der Wache laut zu: "Rettet den König, legt euch gegen die Manner, die da fommen, jur Wehr, totet ite, aber rettet ben Konig!" Die Irrenwächter, die mit ber Staatstommission tamen, um die Festnahme Konig Ludwige II. zu bewirken, bemächtigten sich ber Baronin, da die Bache die schreiende Frau nicht berühren wollte, die sogar Mign Miene machte, der Kommission den Eintritt in das Schloß du wehren. Die Baronin riß sich los, stürzte in das Zimmer bes Königs und bat ihn, sich ihrer Silfe zu bedienen und sich du retten. Die Staatstommission war jedoch der Baronin auf dem Fuß gefolgt und ehe noch der König einen Entschluß fassen kult gefolgt und ehe noch der Abnus finnte, war er von der Kommission umringt.

- Die Deteftivin ale Ruchenmadden im Speifes wagen. In einer Berliner Gerichteberhandlung, in ber veridiebene Angestellte einer Speisewagengesellichaft wegen Unterichlagungen berurteilt wurden, fam ein intereffanter Gall beteftivifcher Arbeit gur Sprache. Dan hatte Die Ungestellten icon lange im Berbacht, bei ber Berrechnung bon Speifen und Getranten Unterfchlogungen gu begeben. Gine Deteftibin wurde engagiert, die als Rudenmadden im Speifewagen Dienfte tat. Gie ftellte feft, daß tatfachlich bon bem Rüchenbersonal und ben Kelnern Unterschlagungen begangen

Berlin, 7. Gebr. Giner Mitteilung bes Borfigenben der Ginfommenfteuerveranlagungstommiffion für Berlin, Oberregierungerate Fromme, jufolge ift bie Delbung, bag Die Dezernenten ber Steuerveranlagungstommiffion nach einer oberflächlichen Berechnung ber bisher eingegangenen Einichatungen gur Behrfteuer einen Dehreingang bon 4 Millionen Mart Steuer gur Staatseinfommenfieuer ju erwarten glauben, ungutreffenb. Wegen ber Be-friftung ber maggebenbften Ertlarungen ift eine oberflachliche Berechnung völlig ausgeschloffen, auch gar nicht borge : nommen worden.

Berlin, 8. Febr. In der Roniglichen Borgelmittag in einem aweifiodigen maffiben Gebaube, in bem in mehreren Rundofen bas Borgellan gebrannt wird, ein größeres Feuer ausgebrochen. Gine große Menge Brennhold, bas um bas Gebaube herum aufgeftabelt mar, ftanb in Flammen. Balb ichlugen bie Flammen auch in bas Gebaube binein und ergriffen die bort lagernden Solgborrate. Un ein Eindringen war bei ber ungeheuren Sige, Die fich entwidelte, nicht gu benten, gumal auch Ginfturggefahr beftand. Erft abends war die Gefahr foweit beseitigt, bag die Zeuerwehr in das Gebäude eindringen und der Flammen herr werden tonnte. Das Gebaude ift größtenteils ausgebrannt. Gin Rundofen ift vollig unbrauchbar geworden. Die Urfache des Feuers ließ fich noch nicht fest-

Arengnach. Rach einer Ausfunft bes Befigers ber Chernburg ift biefe nun tatfadlich bertauft und gwar an

ein protestantifches Konfortium für 300 000 Dart. Mus aller Welt. Giegen, 7. Febr. (Ungluds: fall.) In dem Dampffagewerf von Krommelbein in Lauterbach fand gestern nachmittag ein Arbeiter einen eigen-Er fiel in einen trichterformigen Raften, ber artigen Tob. mit Cagemehl angefüllt mar und wurde burch bas nachruifchende Gagemehl verfcuttet. Che Silfe gur Stelle mar, erftidte ber Mann. - Duffelborf. Beim Gugballfpiel auf einem hiefigen Schulhof jog fich ber Biabrige Sobn eines Arbeiters eine Suftgesenkentzundung gu, die den Tod gur Folge hatte. — Elberfeld, 7. Febr. Die Bolizei hat einen Bofahrigen Kurscher verhaftet, der in vielen Fallen 12. bis 15fahrigen Madden haarichleifen aus ben Bopfen geriffen hat. Bor 11/2 3ahr find hier und in der Umgegend icon gleiche Taten beriibt worden. Der Saarichleifenmarder hatte viele Saarichleifen in feinem Befig. - Elberfeld, 7. Bebr. 14 Tage tot im Bett. Aus ber Wohnung eines Saufierers in ber Endwigftrage machte fich feit einigen starfer Bermejungsgeruch bemerkbar. Die Bolizei öffnete baber die Bohnung und fand den Mann als Leiche im Bett bor. Rach argtlicher Feststellung hatte ber Mann, der an einem Bergichlage gestorben war, bereits 14 Tage lang tot im Bett gelegen. - Dortmund, 7. Febr. Seute morgen fpielten Die Rinder ber Bitme Barcat, mabrend Die Mutter von Saufe abwefend war, im Bette mit Gtreich holgern. Dabei geriet bas Bett in Brand; bas fünfjährige Töchterchen berbrannte, mabrend ein zweijahriges Rind leichtere Berlegungen erlitt. - Tragifder Ausgang einer Studentenliebe. Sannober, 7. Gebr. Der 21jahrige Student ber Rechte, Gd., geburtig aus Franffurt a. D., entführte bor einigen Tagen die ledige 17jabrige Gertrud Al. aus Gottingen, wo er bislang ftubierte. Das Baar nachtigte in hannober in berichiedenen Soiels, trieb fich aber in ben beiben letten Rachten ohne Logis in Restaurants und Cafees umber. Die legte Racht totete, wie ber "Sannoveriche Rurier" meldet, ber Stubent feine Geliebte burch einen Schuf ins Berg. fehlre ihm der Mut, wie es verabredet mar, fich felbft gu toten. Er wurde beute morgen festgenommen. - Goon wieber eine Bahnfinne. Bluttat! Roch nie find fo viel Schredenstaten infolge Bahnfinne ausgeführt morben, wie in letter Beit! In bem Dorfe Staffelbe bei Rremmen in ber Mart erichlug ber in Bahnfinn verfallene Raufmann Engel mit einem Beile feine Frau und feine alteften 15 und 13 Jahre alten Rinder und erhangte fich bann felbft. Er hatte auch fein drittes, 12 Jahre altes Rind gu erichlagen versucht, boch gelang es dem ichmerverlegten Anaben gu entfommen. Engel gehörte einer religibjen Gefte an und hatte fich eine besondere Urt ber Religionsubungen gurechtgemacht; feine gange freie Beit berutte er bagu, um Religionsftudien nach feiner Beife gu machen. Dabei hat er wohl feinen Beift überanftrengt. In ber legten Beit jog er fich bon allem Berfehr gurud, feine Rachbarn hörten ibn oft gemeinfam mit feiner Familie religioje Lieber fingen und laut beten. -Bwischen den Samilienmitgliebern und bem wahnfinnigen Bater bat ein furchibarer Rampf ftattgefunden. Es gelang Engel nicht, feine unglüdlichen Opfer mit ben Beilhieben fofort gu toten. Er nahm bann ein Deffer und ftach ihnen bie Rehlen burch. Er felbft öffnete fich barauf bie Bulsadern und erhängte fich.

#### Das Papier.

Die Borfaufer bes Papiers. - Die Baphrusftaube. - Die Bereitung des Papprus in Aegypten. — Das Pergament. — Das erfte Papier aus Faserstoffen. — Erfindung desfelben in China. - Berbreitung ber Bapierfabrifation bon China nach dem Morgenlande und nach Europa. - Die erfte Bapierfabrit in Deutschland.

(Roddrod verboren)

Schon fruhgeitig entstand bei ben Menfchen der Bunfch. bas gesprochene Wort burch Aufgeichnung auch für fpatere Beiten ober für abwesende Berfonen festzulegen. Ramentlich ju dem letteren Bwede, alfo jur Uebermittelung bon Rach-richten, Aufträgen, Befehlen und bergl. nach entfernten Orten, machte fich mit bem Gortichreiten ber Rultur rafch ein bringendes Bedürfnis fühlbar. Siergu war neben Schriftzeichen jur Biebergabe ber Lautsprache ein Material erforberlich, bas geeignet war, die letteren aufgunehmen und gu bewahren. Buerft branchte man Steine, Solg, Baumblatter, Baumrinbe, dann getrodnete Tierhaute und praparierte Bebftoffe, denen fpater mit Wachs, Ion ober bergl. bestrichene Tafelchen und folieflich Metallblatten folgten. Aber alle biefe Materialien entsprachen ben an fie gestellten Anforderungen nur wenig, ba fie teile unbequem und ihren 3weden wenig entsprechend, teile

au bergänglich und ftellenweise auch schwer in genügender Menge gu beschaffen waren. Man mußte fich beshalb nach geeigneteren Stoffen umfeben. Da war es benn guerft eine in ben fumpfigen Rieberungen bes Riltals in Aegupten wachsende binfenartige Sumpfpflanze, die Baphrusstaube, welche ein geeignetes Material lieferte. Bereits bor 5000 Jahren wurde bie Entbedung gemacht, daß fich aus bem Dart biefer Bflange bunne Blatter berftellen liegen, beren Dberflache gur Aufnahme bon Schriftzeichen geeignet war. Man nannte biefelben nach ihrem Lieferanten, ber Paphrusftaube, Paphrus, woraus bann fchlieflich ber Rame Bapier entftanben ift, obwohl biefes mit bem Baphrus ber alten Aeghpter taum etwas anderes gemein hat, wie ben Ramen. Die Meghpter bereiteten ihr Baphrus in ber Art, bag fie bas Mart ber Paphruspflange ber Lange nach in gleichmäßige bunne Streifen gerfchnitten, diefe nach borberiger Anfeuchtung mit einer wäfferigen Beimlöfung, in abwechselnben Langs- und Querlagen neben- und übereinanber legten, fest gufammenpregten und bann an ber Gonne trodneten. Darauf murbe basfelbe mit einem Starteffeifter beftrichen, nochmals gepreßt und bann nach bem Trodnen geglattet. Das jo erhaltene Brobutt wurde in Rollenform aufbewahrt und berfandt.

Reben bem Baphrus behaupteten aber auch andere Schreibmaterialien noch lange ihren Blat, und zwar namentlich für ben täglichen Gebrauch fowie für minberwichtige 3wede. Bor allem tamen Schreibtafeln aus Steinplatten, ober mit Bachs bestrichene Sols- und Metallplatten fowie auch Balmblätter zur Berwendung. Für befonders wichtige Dofumente und in Gegenden, welchen bas Baphrusmaterial nicht ober nur ungenugend zugänglich war, benugte man auch fpater noch vielfach Tierhaute, welche ju Bergament berarbeitet waren. Lepteres wurde aus Schafes und Efelsfellen nach einem befonderen Gerbberfahren bergeftellt, welches borwiegend in ber Stadt Bergamos in Reinafien ausgebildet wurde, weshalb bas Brobuft bann auch ben ihm bis heute erhalten gebliebenen Ramen Bergament erhielt. Die Gelle wurden nach borberiger Behandlung in Stallbabern enthaart, bon ben Gleifchteilen befreit und nach Ausfüllung ber Boren mit feinem Greibepulber mit Bimoftein geglättet. Starte Baute wurden babei wohl gespalten und in mehrere banne gerlegt. Der hauptborteil bes Bergamentes gegenüber bem Bapprus bestand in feiner größeren Biberftandefabigfeit gegen außere Ginfluffe und ber badurch bedingten großen Saltbarfeit. Es murbe beshalb für alle wichtigen Aufzeichnungen borgezogen, wahrend für den allgemeinen Gebrauch bes Baphrus, ichon feiner großen Billigfeit wegen, ben Borgug erhielt, fodaß beibe ihren Blag ausfüllten und lange Beit nebeneinander bestanden. Waren fie doch bis in das 11. Jahrhundert unferer Zeitrechnung ginein die einzig brauchbaren und ausbauernden Stoffe gur Aufnahme bon Schriftzeichen. Erft bas um biefe Beit in Aufnahme tommenbe Bapier aus Stoffabfallen und Pflanzenfafern entthronte beibe ju gleicher Beit, um fich an ihre Stelle zu sepen. Allerdings war das Papier schon längst borber erfunden. Für Europa bildete es dagegen noch eine Reubeit. Die Erfindung bes Bapiers an fich liegt icon 3weitaufend Jahre gurud und wird einem chinefifchen Minifter jugeschrieben, ber etwa 100 Jahre bon Beginn unserer Beit-rechnung lebte. Huf alle Falle ift erwiesen, bag bie Chinesen mindeftens feit diefer Beit Babier herftellen. Gie benugten dazu im wesentlichen die Rinde des Maulbeerbaums sowie berfchiebene Grafer, benen Abfalle bon Geide, Baumwolle und fonftigen Geweben jugefest wurden. Die Bereitungsweise unterschied fich dabei taum bon der noch beute in Mien gebräuchlichen. 2018 im 6. Jahrhundert Die Tartarem auf ihren Kriegszilgen in China borbrangen, murben fie bier mit ber Bapierfabritation befannt und berpflangten diefe bann in ihre Rieberlaffungen. Bon biefen ging bie Renntnis auch auf die Araber über, die fie bann im gangen Morgenlande berbreiteten und bei ber Eroberung Spaniene auch nach Europa brachten. Die übrigen Sanber Europas wurden mit ber Bapierfabritation burch die Greugfahrer befannt, welche diefelbe im Morgenfande fennen fernten und nach der Rudfunft in ihre Beimat einführten. Go tam es, daß nach ben Breugzügen gleichzeitig in mehreren europäifchen gandern Papierfabrifen entstanden. Die erfte berartige Anlage in Deutschland wurde im Jahre 1270 bon Solbein in Rabensburg errichtet. Gine andere verbefferte Bapiermuble erbaute Ulmann Stromer 1390 in Rurnberg, während ingwischen 1320 bei Maing und 1347 bei München Bapiermühlen entstanden waren. Dag bas Bapier in Europa aber bereits langer befannt war, geigt ein auf foldem dokumentierter Friedensbertrag, der im Jahre 1178 zwifden Aragonien und Caftilien abgeschloffen wurde. In Italien wurde 1340, in der Schweig 1470, in Holland 1500, in Schweden 1523 und in Siebenburgen 1546 die erfte Bapierfabrit angelegt. In England waren nachweislich ebenfalls fcon in der erften Salfte des 15. Jahrhunderts Bapiermublen in Betrieb. Best ift die Bahl ber Papierfabrifen in ben größeren Landern in die hunderte gestiegen, und Deutschland fteht bezüglich der Papierfabrifation in Europa an erfter Stelle, worauf bann England und in weiterem Abstand Frant-Tit. reich folgen.

#### Cutttahrt.

Um die Beltim Fluggeng. Dem "Dailh Telegraph" wird aus Rembort berichtet: Die Leitung ber Banama-Bacific-Musftellung bat die Flieger ber gangen Welt gu einem Bettflug um die Erbe aufgeforbert. In neungig Tagen muß ber Flug bollendet fein, und ber gludliche Gewinner wird 400 000 Mf. erhalten, dazu noch Bufaspreife, fo bağ er im gunftigften falle eine Million erlangen fann. Der Bettflug foll, wie icon ermannt, im Dai nachften Jahres vom Ausstellungsplat in San Frangisco feinen Ausgang nehmen; die Leitung wird ber ameritanifche Mero-Rlub nach ben Regeln ber Rationalen Meronautifchen Bereinigung beforgen. Das Rennen wird für alle Flugzeuge offen fein. Der borgeichlagene Beg bes Fluges ift folgender: Gan Franzisco, durch Reno (Revada), Chepene, Bhoming, von ba entweber über Ranfas City, St. Louis ober Chicago nach Rewhort. Der Flug über ben Atlantischen Dzean wird bei Belle Island (3wifden Reufundland und Labrador) begins nen. Bon da geht er nach Rap Farewell in Grönland. Der nachfte Abidnitt bes Fluges geht nach Rentjamit auf 36land und bon ba nach Stornoman auf ben Bebriben. Bon bier aus geht die Reife über Edinburgh, London, Baris, Be rlin, Baricau, Betersburg, Dosfau, Die fibirifche Bahnlinie entlang nach ber Mandschurei, Korea und Japan. Bon Rordjapan gehts nach Ramschatta über die Behringitrafe. Ift diefer Weg bollendet, fo bleibt nur noch ber Glug Die Pagififche Rufte entlang nad San Frangisco. Der gange Alug beträgt 28 000 englijde Meilen und wird bon Fachleuten für durchaus möglich erflart, wobei nur ein täglicher Flug bon 4-5 Stunden in Anschlag gebracht ift. Seitbem die Bafferflugzeuge bestehen, ist es möglich, bei gutem Better sich auf dem Baffer niederzulassen. Der Flug bon Reufundland nach ber Gubfpige bon Gronland, bon ba nach 38land und bon ba nach ben ichottischen Infeln gerlegt benDzeanflug in Teilstreden, bon benen feine über 700 Meilen reinen Dzeanflug barfiellt. Freilich find bie außerordentlich ungunftigen Wetterbedingungen im nördlichen Atlantifchen Ozean nicht in Betracht gezogen. Alls Beranstalter bes Bluges wird ber Leiter des Luftfahrwefens ber Ausstellung, Arnold Arudmann, tatig fein; er wird auf einer Sahrt um Die Belt die notigen Borbereitungen treffen.

Glangende Gernfahrt des neuen Militar-Beppelin. Der neue Militarluftfreuger "B. 7" machte am Connabend mit den Bertretern der militarifchen Abnahmefommiffion bon Friedrichshafen nach Botsdam eine glangend berlaufene Gernfahrt, die nur acht Stunden wahrte. Das Luftichiff entwidelte bei biefer Jahrt riefige Geschwindigkeiten, fo wurde die Strede Leipzig-Botebam, für die ber D-Bug zwei Stunden braucht, in einer fnappen Stunde gurudgelegt. Das

Quitichiff führte Betriebsbireftor Durt.

Ein deutider Ropf-unten-Glieger. Der befannte beutsche Flieger Sans Grade hat einen Meroplan tonftruiert, mit bem fowohl in normaler Lage wie auf bem Muden geflogen werben tann. Das intereffantefte an bem Eindeder ift, daß er ein doppeltes Sahrgeftell hat mit Rabern unter und über den Tragbeden. Der Pflot fann alfo mit bem Rupfe nach unten ftarten und landen. Sans Grabe hat bies Experiment bereits mit Erfolg in Bort ausgeführt, inbem er ungefahr 7 Minuten mit bem Apparat in Rudenlage flog, toobei er dreimal in ca. 20 bis 30 Meter Sohe das

Blugfeld umfreifte.

Ein Dauerflug bon 16 Stunden 20 Minu ten. Minchen, 8. Febr. Der Flieger Ingold, ber gestern Morgen 7.35 Minuten in Mulhausen i. E. im Wettbewerb für ben Städteflug ber Nationalflugspende startete, ift gestern Abend 11.55 Uhr. bei Fürstenried ge- I and et. Er verweilte während ber gangen Zeit auf einem Ministil Afell Deprelden is Starten 20 Min in bei Griffent Abiatit-Pfeil-Doppeldeder 16 Stunden 20 Din. in der Luft. Mei ber Landung war ber Glieger in befter Berjaffung. Er ichlug die jungft von Bruno Langer aufgestellte Leiftung um mehr als zwei Stunden. (Siergu ift gu bemerten, bag es fich bei Ingold um einen leberlandflug, bei Langer um einen Aerodromising handelt.) Das Flugzeng trug einen 100 PS.s Mercedesmotor, war mit 600 Liter Benzin und 60 Liter Del belastet. Die ganze durchstogene Strede dürste etwa 1700 Kilometer lang fein. Ingold überflog unter anderem bie Städte Naumburg, Muhlhaufen i. Th., Riefa, Torgan, Kottbus, Forft i. Q. Der Flieger erflärte, daß er hauptfachlich wegen bes Rebels niebergegangen fei. Gein Bengin- und Del-

borrat hatte noch für zwei Stunden gereicht. Votsdam, 7. Febr. Das neue Militärluftschiff, "3. 7" ift aus Friedrichshasen heute mittag 12,20 Uhr in Botsdam eingetrossen. Das Militärlustschiff, "3. 5", das sich in Botsdam besindet, übersiedelt heute nach Johannistal, bon wo

es nach Pofen überführt wirb.

Dereinigte Stadttheater grankfurt a. III.

Spielplan bom 9. bis einschließlich 15. Februar. Operuhaus. Montag, Anfang 6 Uhr: Parfifal, Dienstag, Anfang 1/28 Uhr: Falstoff. Mittwoch: Geschlossen, Donnerstag, Anfang 1/28 Uhr: Polenglut. Freitag, Ansang 8 Uhr: Othello (Schauspiel). Samstag, Ansang 1/27 Uhr: Madama Buttersty. Sonntag, Ansang 31/4 Uhr: Der liebe Miguftin; Anfang 7 Uhr: Der fliegende Sollander. - Schaus fbielhaus. Montag, Anfang 8 Uhr: Nora. Dienstag, Anfang 7 Uhr: Die Gronprätendenten. Mittwoch, Anfang 3 Uhr: Wilhelm Tell; Anfang 8 Uhr: Beimat, Donnerstag, Anfang 8 Uhr: Bie einft im Mai. Freitag, Anfang 8 Uhr: Bie einst im Mai. Samstag, Anfang 7 Uhr: Die Kronprätenden-ten. Sonntag, Anfang 3 Uhr: Buppchen, Anfang 7 Uhr: Die golbenen Balmen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Wettervorherfage für Dienstag, ben 10. Febr.: Bunchmende Bewölfung, ein wenig milber, doch noch feine erheb-

Letzte Nachrichten.

Berlin, 9. Febr. Familientragodien. Racht gu Conntag haben ber Schloffermeifter Baerftide und feine Fran ihrem Leben ein Ende gemacht, indem fie in ihrer Wohnung die Gashahne öffneten. Als Grund bes Selbstmorbes werden Rahrungeforgen infolge anhaltenber Rrantheit bes Mannes angeführt. - Berlin, 9. Febr. Eine andere Familientragodie hat fich gestern abend in der Berlichingenstrafe 24 abgespielt. Infolge ehelicher Zwiftigfeiten feste ber Strafenbahnichaffner Trager feine Wohnung in Brand und verlegte sein zweijähriges Kind durch einen Revolverschuß lebensgefährlich. Sodann erschoß er sich selbst. Die Mutter konnte dem Kinde keine Hilse bringen, da Träger fich mit ihm in ber Stube eingeschloffen hatte. Die Feuerwehr tonnte nach langeren Bemuhungen ben Brand lofden.

Etragburg, 9. Febr. Bie guverläffig gemeldet wird, haben fich ben Bibilflagen auf Schadenerfag ber verhaftet gewefenen Baberner Burger gegen ben Militarfietus nunmehr auch Geschäftsleute von Babern angeschloffen, Die fich burch Die Magnahmen bes Militars auf ben Strafen empfindlich

geschädigt fühlen.

Stodholm, 9. Bebr. Echwebifche Demonftration gegen bas Bettruften. Geftern fand ber angeffindigte Demonstrationogug ber organisierten Arbeiterichaft bon Stodholm und Umgebung gegen bas Wettruften ftatt. Die Bahl ber Tellnehmer barfte etwa 45 000 betragen haben. Um Bortal bes Schloffes wurde der Bug bom gesamten Ministerium mit bem Minifterprafibenten an ber Spige empfangen. Der Gubrer ber Sosialbemofraten, Branting, führte in feiner Rebe ans, baft fich bas fcwedijche Bolt nicht unter bem Anfpruch einer perfontichen Konigsmacht beuge, sondern mit aller Fraft ben alten bemorratischen Grundjag behaupten wolle, dag ber Bille bes Bolles allein in Schweden maggebend fet. Das Boll molle feinen Berieg, fondern Grieden und Bruberlichfeit. Der Ministerprafibent embiberte, auch er wolle ben Frieden, aber Die Lage des Landes fel berart, bag bas Boll noch fortbanernd febr bebentenbe Laften ffir bie Landesberteidigung auf fich nehmen miffe. Bon ber Forberung ber Berlangerung ber Dienftgeit fur die Infanterie tonne die Regierung nicht abbeichen, Der Borbeimarich bes Buges, ber fich in bollfter Dronung vollzog, bauerte 31/2 Stunden. Die gange Zeit hinburch bielt bas Ministerium an der Geite bes fogjalbemotratijden Komitees auf feinem Blage aus. Der Minifterprafibrut gefifte jebe neue Molonne burch Schwenfen mit bem

London, 9. Gebr. Dementis. Die heutige Morgen-preffe beröffentlicht brei entichiedene Dementis. Zunächst wird bementiert, daß die englische Winigefamilie im Laufe biefes Semmere eine gufammentunft mit bem garen bon Ruftland haben werbe. Zweitens wird ben Gerfichten bon einer Berlobung bes Bringen bon Bales mit ber Bringeffin Selene bon Griechentand energifch widerfprochen, und ferner erffart man ed für unrichtig, daß ber Bring bon Bales und Pring Albert in den nichften Monaten eine Reife nach ben englischen Rolonien unternehmen wollen.

London, 9. Gebr. Der offizielle Befuch bee belgijchen

Ronigspaares ift auf ben 2. und 3. Mai festgesett. Betersburg, 9. Febr. Der ruffifche Minifter bes Menferen Gaffonow erflarte am Camstag in der Budgettommiffion der Duma auf eine Anfrage des Deputierten Schingarem über die Erneuerung bes ruffifchebeutichen Sanbelebertrage, ob Deutschland Rugland mohl Schwierigfeiten auf internationalem Webiete bereiten fonne. Er, Gaffonom, teile die Bebenten Schingarems, und werbe fie im Minifterrat jur Sprache bringen. Der Minifter erffarte weiter, er habe feinerzeit gegen die Ernennung des Generals Liman b. Ganbers jum Kommandeur des erften türfifden Urmecforps proteftiert. Bur Frage ber agatichen Infeln ertlarte Saffonow, alle Infeln, ausgenommen Thenedos und die am fleinafiatiichen Ufer liegenden, mußten Griechenland gufallen. Db. gleich Griechenland eine Berfohnung mit Bulgarien auftrebe, sei nach Ansicht von Benizelos vorläufig nicht daran zu denken. Gulgariens unerwarteter Angriff im vergangenen Jahre sei unvergeglich. Serbien und Griechenland verbinde ein festes Band. Ueber die magedonische Schulfrage fei volles Einvernehmen erzielt worden. Bum Schlug betonte Saffo now, Finnland wurde fünftig ju ben Ausgaben bes Minifte riums bes Meußeren herangezogen werden.

Remport, 9. Gebr, Rach ben Berichten bon brei im biefigen Safen eingelaufenen Dampfern, der "Staiferin Augusta", "Megantio" und "Brabant Probence" haben in den letten Tagen auf dem Atlantischen Dzean fchwere Stürme geherricht Alle brei Schiffe haben ichwere habarien erlitten. "Megantio" verlor außerdem fämtliche Rettungsboote.

Remport, 9. Gebr. Bie aus Banama berichtet wird, find alle Berfuche, Die gescheiterte Jacht bes Millionars Banberbild mieber flott ju madjen, erfolglos gewefen. Man macht nur noch den Berfuch, die foitbare Ginrichtung ber 3acht, bie mehrere Millionen toftet, gu retten.

Remport, 9. Jebr. Die Direftion ber Banamaausftellung in San Francisco beabsichtigt, ben Breis für ben Rundfling auf eine Million Dollar ju erhöhen. Much follen verichiebene Bedingungen fiber die Burfifflegung ber Streife bedeutend erleichtert werben. Go wurde bie Beit, in ber bie Strede gurud. zulegen ift, auf 120 Tage verlängert.

Bar bie Redaftion verantmortlich: Bubm. Beibenbach.

#### Far Erholungsbedürftige und leichtere Mekranke. Sommer unde aKuranstalt Hofhelm I. T. if Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Or. Scholze-Kahleyse, Nervenarzt.

# Kopfschuppen und fettiges Haar

ungen bekümpft man am besten durch regelmäßige, wöchentlich 1–2 malige Waschungen der Haare und des Haarbodens mittels

Teer-Shampoon mit dem

schwarzen Kopf

Der Kopf wird schuppenfrei, das Haar voll und glänzend, spärliches Haar erhält volles Aussehen!

Toer-Shampoon mit dem schwarzen Kopf besten darin, das eine Unzahl marke achten möge. Unser Toor-Sham-poon mit dom schwarzen Kopf ist ein mildes, durchaus einwandireles Präparat,

die Untersuchu Shampoon mit dem schwarzen Kopf ist in Original-Paketen a 15 Den Kopf ist in Originat-Paketen à 25 Pfg. (7 Pakete Mk. 1,50) in allen Apotheken, Droge-rien, Parfilmerien erhältlich.

Alleinige Fabrik.: Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N. 37.

## Ferdinand Beier, Siegen

Fernspr. 1525 beeid. Bücherrevisor Freudenbergerstr.5 übernimmt

Bilanzen u. Revisionen, Einrichtung u. Ueberwachung der Geschäftsbücher gewerblicher u. industrieller Unternehm-ungen, Gutachten, Saderungen. (Gerichtlich beeidigter und von der Handelskammer öffent-

lich angestellter und beeldigter Sachverständiger).

Beratung in Steuer-Angelegenheiten.

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

## LimburgerSirocco-Rösterei

welcher fich burch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Breiswürdigkeit auszeichnet. (779

Erhältlich in 1/2 und 1/2 Bfund.Bateten mit Schutymarte in den meiften Kolonialwarenhandlungen.

## Entwässerungs- und Klosett-Anlagen

für Häuser, Höfe usw. projektiert und fertigt

Installationsgeschäft J. Fleck, Diffenburg, Am Zwingel.

## Lohn-Nachweis & f. d. Anappschafts - Berufs-Genoffenschaft

porratig in ber Buddruckerei E. Beidenbach, Dillenburg.

## Brennholz-Verfteigerung.

Dberförfterei Dillenburg.

greitag, den 15. gebruar d. 38., vorm. 9 Uhr im Babn. hofshotel gu grobnhaufen aus dem Schupbegirt Grobnhaufen (Förster Müller) Diftr. 91, 92, 93 Zudenbruch; 79 Jaegerwiese; 94, 95 Baumbach; 82 Mittelbeul; 86 Harztopf; 96, 97 Bruchfeite, 98 Thalen.

Eichen: 13 Rm. Scht., 42 Rm. Septl. Buchen: 344 Rm. Scht., 297 Rm. Septl., 4760 Durchforstungs-Wellen, 4 Rm. Mir. I. Ml. und 10 Rm. Sichten-Stppl.

Die herren Burgermeifter werben um ortsübliche Befauntmachung ersucht.

## Rutholz-Verfteigerung.

Mittwod, den -11. gebruar, vormittags 11 Uhr fommt in bem Saale ber alten Schule babier nachftebenbes Sols gum

1. Fichtenftammholy Diftr, Schopbach 112 Stud 72 &m. Graben 317 bai. Hapelthal 90 " 30 " ca. 35 "

2. an Buchenftamme u. Totalität sowie 80 Stud Stangen I. M. aus Diftr. Graben. Aufmagliften konnen bei rechtzeitiger Bestellung burch

Balbmarter Ortmann in Biffenbach bezogen werben. Giershaufen, ben 28. Januar 1914,

Der Bürgermeifter.



Alle Magen. u. Darmleibenbe, Buder-rante, Blutarme uim effen, um au geechte Kaffeler Simonsbrot,
oerfeben mit Streifband und schwarz-weißeroter Schutzmarke. Stets echt und frisch au
fahren bei Fran Beinr. Stahl, Dillenburg.



# hausbesitzer

sparen viel Geld.

Tapeten kaufen in

Lack- und Farben-Spezialhaus A. Hunkirchen, Dillenburg

Bahnhofstr. 6

Filiale: Herborn, am Bahnhof.

Die Ausführung ber Bobenunterindung (rd 58 Sallmeter Schürtloder, 90 cbm Erdmaffen ber Schlite und Derftellen von rb. 240 lom. Dolzaelander) für den Bau bes 3 u. 4 Gleifes Saiger — Dilleuburg foll verdangen

Die Berdingungennierlagen liegen im Buro ber Bau-Abteilung jur Ginfict aus und können von da gegen koftenfreie Einsendung von 2,59 Mart — foweit der Bor-rat reicht — bezogen werden.

Die Angebote find verfiegelt und mit ber Autidrift: "An-gebot auf Schuriarbeiten Darger-Dillenburg" bis gum Eröffnungstermin am 14 Febr. bei ber Banabte lung Dillen-

burg einzureichen. (468 Buichlagsfrift 14 Tage. Dillenburg, 4 Febr. 1914. Kal Eisenbaha-Bauabteilung. Alle biejenigen, welche noch eine Forberung an ben verstorbenen Guftab Adolf Chrift in Tringenstein haben, we ben au'gefen bert, ibre Anbriiche binnen 8 Tagen bei bem Untergeichaeten geltend gu machen, ba fpatere Forberungen nicht mehr be-Rarl Reinh. Grab,

Tringenfiein.

Routlante Wausen, Plobe vertilgt ficher Plamantonwafter Fl. 50 S. Allein echt: Amis-Apotheke.

Empiehle wöchentlich 2mal friich felbft gubereiteten

fft. Kochkäse. S. Rod, Mildhandlung. Schöner, junger, ichaifer

Hirtenhund

an vertanien. (45) Friedrich 2B. Benner, Dieberrogbach, Dillfreis.

## Zu verkaufen

megen Cobesfall fofort: geräumiges Bane mit 3 B bnungen von je 8 Simmer mit Borplat für Ruche, fowie Stallung tur 2 Rube unb Comein. Austunft Rirchbergitrafte 7.

Besserer Herr

fucht fofort mobl. Zimmer mit Frühftiid. Off. unter Nr. 475 an bie Geichaftsft.

Veilchenseifenpulver Goldperle enthält die hübschesten Zugaben

Telefon Nr. 5

Deb ere Bagen guten

### Dünger berfauft C. Thielmann,

Untertor 3.

## Phegerinnen Beiftestrante auf fofort

gefucht. And ungeübte werben angenommen. Anfangsiohn 340 Mart, ftelgend bis 500 Mart Freie Station freie Den Heibung Rach & 3abren 300 Mart Dienftpramie. 3abre lich 14 Tage Urlaub. Praftige Berionen von beitem Leamund wollen Bewei bungen mitfelbfi gefdriebenem Bebenslauf unb Beugnisabidriften richten an die Direftion ber Landes-Beile und Bflege-Anftatt, Gerborn Raffou. (469

Ein tüchtiges

## Mäddien

gum 1. Mars ober 1. April Frau Fris Brambad.

Ein guverläffiges Dabchen ober Gran jur Beirichtung von Sau arbeiten für taglich Bahahofdraße 31, I. Gtod.

Im Apill be. 38. fann ein junger Mann mit guter Schulbilbung ale

## Lehrling

bei mir einireten. Dillenburg im Gebr. 1914. Morib Weidenbach, B dbanblung.

Jg. kraftiger Mann fucht Beidatigung, gleich welcher Art Ang nimmt bie Geichättelt u F. 473 enta-

2 Zimmer u. Küche ne. 472 an bie Expeb. b. Bl.